

Fach	Zwei-Fach-Bachelorstudiengang: Teilstudiengang Kunst und Kunstvermittlung
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Universität Paderborn
Datum der Erstakkreditierung	07.06.2004 (AQAS)
Datum der Reakkreditierung	17.08.2010
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2016
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2003/04
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fakultät für Kulturwissenschaften: Institut für Kunst/ Musik/ Textil
Kontakt	Prof. Dr. Norbert Otto Eke Universität Paderborn, Fakultät für Kulturwissenschaften E-Mail: norbert.eke@upb.de
Auflagen	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist ein Konzept zur Überprüfung des Workload vorzulegen. Hierbei ist auch die Prüfungsvorbereitung angemessen zu berücksichtigen. • Das Profil des Teilstudiengangs „Kunst und Kunstvermittlung“ muss deutlicher benannt werden. Die Beschreibungen der Studienziele und der angestrebten Berufsfelder sind besser auf das Curriculum abzustimmen. Die Bereiche Kunst im Kontext wie z. B. Kuratieren und Kunst im öffentlichen Raum sind zu Ungunsten des Bereichs Vermittlung zu schärfen und auszubauen. Diese Profilschärfung muss sich im Titel niederschlagen. Die Überarbeitungen sind anhand des Diploma Supplements und der Modulbeschreibungen zu dokumentieren. • Es ist zu gewährleisten, dass die B.A.-Abschlussarbeit den Standards (kultur-) wissenschaftlichen Arbeitens der Fakultät entspricht.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, vergleichend und selbständig kritisch den Umgang mit Werken der Kunst und Produkten der Alltagsästhetik und der Visuellen Kultur zu pflegen und

durch historische und vergleichende Perspektivierung zu differenzieren. Eigene Arbeitsvorhaben sollen problemorientiert entwickelt und dargestellt werden. Auch der angemessene Umgang mit Forschungsergebnissen der Kunst-, Kultur- und Medienwissenschaften mit Blick auf die Verbindung zu anderen Wissenschaften und in Bezug auf das Berufsfeld stellt ein wichtiges Ziel dar.

Um diese Ziele zu erreichen sollen im Studium die Grundlagen für eine individuelle künstlerische Arbeit im sozialen Austausch und in Kooperation mit Autorinnen und Autoren gelegt werden. Neben der Erweiterung des künstlerisch-kulturellen Orientierungswissens werden kognitive, sinnliche und kritische Beweglichkeit und Kreativität gefördert und grundlegende Forschungshaltungen entwickelt. Durch die diskursive Konzeption des Studienprogramms soll die kompetente Auseinandersetzung mit und die graduelle Emanzipation von künstlerischen und gesellschaftlichen Konventionen gefördert werden, dabei wird neben der Entwicklung eigener Positionen Wert auf selbständigem und teamorientierten Arbeiten gelegt.

Arbeitsfelder der Kunstvermittlung und der kunstdidaktische Perspektiven werden auf der Grundlage kunstwissenschaftlicher Theorien und ihrer Bezugswissenschaften sowie durch die künstlerische Praxis vermittelt. Seitens der kuratorischen Praxis und ihrer Methoden werden Impulse auf den kunstdidaktischen Schwerpunkt gelegt, damit die Studierenden diese anwenden können. Im Studienprogramm sind verschiedene künstlerische Praxis- und Theoriefelder verschiedener künstlerischer Ausdruckformen (z. B. Malerei, Plastik/Objekt/Installation, Performance,...) zu absolvieren. Schließlich wird ein Überblick über vielfältige Aspekte der Kunst-, Bild- und Medienwissenschaften geboten. Neben dem regulären Einschreibeverfahren ist ein Eignungsfeststellungsverfahren vorgesehen (Eignungstest und Mappe). Der Teilstudiengang umfasst sechs Module mit je 12 LP, drei Basismodule und drei Aufbaumodule. In den beiden Modulgruppen werden folgende Themen vernetzt: Räume und Orte der Kunstpraxis, wie Bildhauerei, Zeichnung und Malerei, Installation und Fotografie: Basis- und Aufbaumodul I, Kulturwissenschaft und Kunstgeschichte. Basis- und Aufbaumodul II, aktuelle Kunst- und Kulturvermittlung wie der Curating Studies: Basis- und Aufbaumodul III.

Die Gesamtperspektive der Module zielt auf die Ausbildung von Fähigkeiten im Umgang mit der Kunst aus verschiedenen Epochen und künstlerischen Strategien sowie deren Vermittlung. Die Module zeichnen sich durch Projektcharakter aus, Exkursionen sollen als integrativer und verbindlicher Bestandteil des Studiums die Auseinandersetzung mit praxis- und berufsorientierenden Einsatzbereichen fördern. Die Bachelorarbeit kann bislang – abweichend vom Standard aller anderen Fächer der Fakultät – mit wissenschaftlichen oder künstlerisch-gestalterischen Methoden bearbeitet werden. Die Absolventinnen und Absolventen des Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs sollen die Möglichkeit haben, eine konzeptionelle, redaktionelle und gestaltende Tätigkeit in allen kulturellen Berufsfelder übernehmen zu können, zum

**Zusammenfassende
Bewertung**

Beispiel in den Bereichen Kulturmanagement, Verlagswesen, Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, in nationalen und internationalen Organisationen etc.. Mögliche Berufsfelder werden in vielfältigen Lernorten ästhetischer Bildung (frühkindliches bis lebenslanges Lernen) sowie in übrigen Feldern der Kunstvermittlung wie z. B. im Ausstellungswesen, in Museen, in kulturellen Institutionen, staatlichen und städtischen Kulturinstitutionen und Kulturstiftungen, Verbänden und Organisationen, im Bereich des Verlags- und Zeitungswesens und den elektronischen Medien gesehen.

Die Ziele des Studiengangs tragen zweifelsohne zur Befähigung der Studierenden zur bürgerschaftlichen Teilhabe sowie zu deren Persönlichkeitsentwicklung bei. Das Curriculum ist in Bezug auf Kunst und kuratorische Praxis inhaltlich stimmig und pädagogisch/didaktisch sinnvoll aufgebaut. Es umfasst die Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen sowie methodischen und kommunikativen Kompetenzen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Karen Ellwanger, Universität Oldenburg, Fakultät III Sprach- und Kulturwissenschaften, Kulturwissenschaftliches Institut Kunst-Textil-Medien

Prof. Carmen Mörsch, Zürcher Hochschule der Künste, Institute for Art Education

Constanze Eckert, Künstlerin, Kunstvermittlerin, eckik – Büro für Arbeit mit Kunst, Berlin (Vertreterin der Berufspraxis)

Aaron Rahe, Universität Oldenburg (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

10160